

05.07.2019

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Wissenschaftsausschusses**

zum Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 17/5376

### **Forschungstätigkeiten an Hochschulen für angewandte Wissenschaften stärken - Weitere Professuren einrichten**

**Berichterstatter**

Abgeordneter Helmut Seifen

### **Beschlussempfehlung**

Der Antrag der Fraktion der SPD - Drucksache 17/5376 - wird abgelehnt.

Datum des Originals: 03.07.2019/Ausgegeben: 08.07.2019

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)



**Bericht**

**A Allgemeines**

Der Antrag der SPD-Fraktion, Forschungstätigkeiten an Hochschulen für angewandte Wissenschaften stärken - Weitere Professuren einrichten, Drucksache 17/5376, wurde am 20. März 2019 vom Plenum an den Wissenschaftsausschuss überwiesen. Die abschließende Aussprache und Abstimmung sollen nach Vorlage der Beschlussempfehlung des Ausschusses erfolgen.

**B Beratung**

Der Wissenschaftsausschuss hat den Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache 17/5376, in seiner Sitzung am 3. April 2019 beraten und eine Anhörung von Sachverständigen für den 15. Mai 2019 beschlossen. Die geladenen Sachverständigen sind der Einladung 17/774 zu entnehmen.

Die Sachverständigen wurden gebeten, im Vorfeld der Anhörung schriftlich Stellung zu dem Antrag zu nehmen. Dem Ausschuss liegen zum Zeitpunkt der Anhörung folgende schriftliche Stellungnahmen vor:

Sachverständige/Verbände/Institutionen	Stellungnahme
Hochschule NRW – Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen NRW Professor Dr. Marcus Baumann	17/1459
Kanzlerkonferenz der Fachhochschulen – Konferenz der Kanzlerinnen und Kanzler der Fachhochschulen NRW Professor Dr. Rüdiger Küchler	
Die Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen Dr. Roland Kischkel	17/1478
Landespersonalrätekonferenz der wissenschaftlich Beschäftigten – LPKwiss Bernadette Stolle	17/1479
Hochschullehrerbund – Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Professor Dr. Thomas Stelzer-Rothe	17/1460

Die Anhörung ist mit Ausschussprotokoll 17/637 dokumentiert.

Die Vertreter der Landesrektorenkonferenz und der Kanzlerkonferenz der Fachhochschulen NRW bringen in der Anhörung vor, dass die Fixierung auf die Reduzierung des Lehrdeputats für Professoren nicht helfen würde. Für eine Professur müssten ca. 300.000 Euro veranschlagt werden. Hilfreicher wäre es für die Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HaW), selbst entscheiden zu können, ob die Mittel in die Deputatsreduktion oder in den Ausbau des Mittelbaus (Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden) fließen sollen. Es gäbe in den letzten Jahren deutliche Zuwächse in der Forschung an HaW's, wobei aber kein Fachbereich besonders hervorstechen würde. Die Forschung an Fachhochschulen sollte nicht länger von der Einwerbung von Drittmitteln abhängen. Dankbar wäre man auch für die Einrichtung eines Promotionskollegs.

Der Vertreter der Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten Nordrhein-Westfalen verweist auf die Kosten, die die Reduzierung des Lehrdeputats verursachen würde und vermutlich über das Finanzierungssystem von den Universitäten eingespart werden müssten. Er erklärt, dass sie keinem Vorschlag zustimmen können, welcher die finanzielle Basis der Universitäten schädigt. Ein Ausbau der Professuren würde nichts bringen, solange nicht auch die personelle Infrastruktur mit ausgebaut würde. Zudem plädiert er für die Beibehaltung der sog. Markenkern der beiden Hochschultypen: die Universitäten betreiben Grundlagenforschung und die Fachhochschulen angewandte (Feld-)Forschung.

Die Vertreterin der Landespersonalrätekonferenz der wissenschaftlich Beschäftigten zeigt auf, dass bei einer Absenkung des Deputats für Professoren um ein Drittel diese entweder mit mehr Professoren (plus ca. 50 %) oder mit wissenschaftlichen Mitarbeitern aufgefangen werden müsste. Hierbei scheiden aber u.a. Lehrende mit besonderen Aufgaben als Ersatz aus, da diese selber bereits i.d.R. ein Lehrdeputat von 20 bis 24 Wochenstunden haben. Der Antrag löse das Problem der Forschung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften nicht.

Der Vertreter des Hochschullehrerbundes des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen erklärt, dass insbesondere periphere Standorte auf den „Input“ der Fachhochschulen angewiesen sind, um als Region nicht auszubluten, sondern eine Belebung zu erfahren. Es brauche daher so etwas wie einen finanziellen Grundstock, damit zum einen Professoren nicht allein über Drittmittel Forschung betreiben müssten und zum anderen eine gute Ausstattung, um Professoren überhaupt anwerben zu können.

Die abschließende Beratung zu dem Antrag erfolgt im Wissenschaftsausschuss am 3. Juli 2019.

Die Fraktion der SPD erklärt, dass sie den in der Anhörung vorgebrachten Einwand, ihr Antrag sei nicht umfangreich genug hinsichtlich der (finanziellen) Stärkung der Forschungstätigkeiten durch weiteres Personal an den HaW's, nicht nachvollziehen könnte. Ein vor kurzem von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN thematisch ähnlicher Antrag, Drucksache 17/5385, wäre im Plenum mit der Argumentation, dieser sei zu ausführlich, abgelehnt worden. Sie wirbt noch einmal für ihren Antrag, die Stellen für Professuren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften auszubauen.

Die Fraktion der CDU bekräftigt ihre Unterstützung für den Ausbau der Forschung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften, sehen jedoch die Einrichtung allein weiterer Professuren als nicht heilbringend an. Die Hochschulen hätten bereits Freiräume bzgl. der Personalplanung, würden diese aber nicht konsequent nutzen.

Die Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN kündigt an, sich bei der Abstimmung zu enthalten, da aus den Gesprächen mit den Sachverständigen eindeutig hervorgegangen sei, dass ein alleiniger Ausbau der Professuren nicht zielführend wäre.

### **C Abstimmung**

Der Wissenschaftsausschuss empfiehlt mit den Stimmen der Fraktion der CDU, der Fraktion der FDP und der Fraktion der AfD gegen die Stimmen der Fraktion der SPD bei Enthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, den Antrag, Drucksache 17/5376, abzulehnen.

Helmut Seifen  
Vorsitzender